

Materialbedarfsplanung bei der Deutschen Bahn erneuert

Die Deutsche Bahn wollte die Daten aus zwei SAP BW-basierten Informationsquellen zusammenführen, um eine einheitliche, leicht zu handhabende Grundlage für die Materialbedarfsplanung zu erhalten.

Ausgangssituation

Die Ausgangssituation für dieses Business Intelligence-Projekt bei der Deutschen Bahn bot das Bild einer ablösereifen Lösung. Die Materialbedarfsplanung konnte nur mit erheblichem Aufwand und zeitlicher Verzögerung durchgeführt werden: Die benötigten Daten wurden in zwei unterschiedlichen SAP BW-Systemen gehalten, sie mussten umständlich zusammengeführt und in einem übergreifenden Bericht analysiert werden. Zielsetzung des Projektes war es, dem Fachbereich alle benötigten Informationen zur Analyse bereit zu stellen. Dabei kamen zwei Szenarien in Betracht: Entweder der Aufbau eines weiteren SAP BW-Systems, in dem die Daten der beiden Quellsysteme konsolidiert wurden, oder die Umsetzung einer konsolidierten Betrachtung über SAP BusinessObjects, ohne die Daten physisch zu verschieben.

Beide Szenarien wurden ausführlich betrachtet und einer Usage/Gap Analyse unterzogen. Um die Machbarkeit der SAP Business Objects Lösung zu untermauern, wurde hierfür ein Prototyp aufgebaut. Die Umsetzung des geforderten Berichtes erfolgte mit Web Intelligence. In Summe wurden vom Fachbereich 24 KPIs definiert, die größtenteils BW-übergreifend zu berechnen waren, das heißt,

die Basiskennzahlen wurden von den jeweiligen SAP BW Systemen bereitgestellt und im Web Intelligence Bericht verrechnet. Diese Verrechnung erfolgte durch teils sehr komplizierte Regeln.

Entscheidungsfindung

Nachdem der Prototyp fertiggestellt war, wurden die Lösungsansätze dem Fachbereich und dessen Vorstand präsentiert. Dieser zeigte sich von der Variante mit SAP Business Objects sichtlich begeistert und entschied noch während der Präsentation, der Empfehlung von Macher Solutions zu folgen und die Realisierung dieser Variante zu beauftragen.

Umsetzung

Nachdem die Basis SAP BW-Systeme mit den noch fehlenden Daten aus den Basis SAP ERP-Systemen angereichert waren, wurde die finale Umsetzung in Angriff genommen. Es mußten noch einige Kennzahlen umgesetzt sowie bereits existierende geändert werden. Die finale Umsetzung lief planmäßig und ohne Überraschungen ab.

Die Informationen werden dort belassen wo diese aktuell sind, in den jeweiligen SAP BW Systemen. Erst zur Laufzeit eines Berichtes werden die Daten von den einzelnen SAP BW Systemen gelesen, auf den SAP Business Objects Server transportiert und laut der Definition im Bericht über die Merkmale (Dimensionen) synchronisiert.

Lösungen. Mit Kompetenz und Leidenschaft
Solutions. With competence and passion



Auf diese Weise konnten die Quellsysteme und die Nachtverarbeitung beibehalten und den Benutzern die größtmögliche Flexibilität eingeräumt werden. „Diese Flexibilität kann jedoch auch als Nachteil ausgelegt werden, da die Benutzer bestimmen, welche Daten wie zusammengeführt werden“, spricht Firmenchef Dieter Macher einen Nachteil der Lösung an. Sein Resümée: „Aufgrund der geringen strukturellen Änderungen innerhalb der existierenden SAP BW Systeme und dem Einsatz der strategischen Produkte SAP BusinessObjects stellt sich der Lösungsansatz als der Optimalste für diese Anforderung dar.“

Auch die verantwortliche Projektleiterin bei der Deutschen Bahn Anne Didion äußerte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen. „Aufgrund der guten Zusammenarbeit, ist mit der Produktivsetzung ein sehr wichtiger Schritt zur Verbesserung der Prozesse in der Materialwirtschaft umgesetzt worden. Es war eine sehr positive und konstruktive Zusammenarbeit, welche sich sicherlich bei der Umsetzung neuer Anforderungen fortsetzen wird.“

Macher Solutions GmbH

Grawatschgasse 4/20, A - 1230 Vienna
+43 (0) 1 890 3642 0
info@machersolutions.com
www.machersolutions.com